

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

—Krainburg zu erreichen. Links von ihnen war die Karnische Gruppe auf Villach angesetzt. Die 4. Armee hatte Weisung, den Angriff in der Richtung auf Toblach vorzubereiten, um vom Pustertale aus die Verbindungen Tirols mit dem Hinterlande zu durchschneiden oder aber, nach Südosten vorgehend, den auf Villach angreifenden Kräften den Weg freizumachen.

Bereits am 16. Mai hatte General Cadorna den ersten Heeresbefehl erlassen. Die Operation sollte bei den beiden Armeen des rechten Flügels den Charakter eines „energischen und überraschenden Einbruchs“ erhalten¹⁾. Als nahe gestecktes Ziel waren die Sperren in Kärnten (Malborgeth und Predil-Paß), das Gebirge nördlich Karfreit auf dem linken Sonzo-Ufer und weiter südlich das Gelände zwischen der Grenze und dem Sonzo gegeben. Nur bei schwachem feindlichen Widerstande sollte der Sprung weiter über den Sonzo führen. Die Karnische Gruppe hatte sich aus Mangel an Angriffsmitteln auf „energische Demonstrationen“ zu beschränken. Besonderen Wert aber legte die Oberste Führung auf den der 4. Armee übertragenen Durchbruch in der Richtung auf Toblach²⁾. Von der 1. Armee, die Tirol umstellt hatte, wurde erwartet, daß sie „unter allen Umständen“ Flanke und Rücken des Hauptheeres deckte. Laut telegraphischem Befehl vom 22. Mai hatten die Feindseligkeiten um Mitternacht vom 23. zum 24. Mai zu beginnen.

Da die Italiener an der Tiroler Front einen Angriff vor allem aus der Gegend der Hochfläche von Folgaria—Lavarone erwarteten, machten sie den Versuch, sich der dortigen Werke zu bemächtigen, und richteten gegen sie vom 24. Mai ab schweres Artilleriefeuer. Der Beschießung folgte am 30. Mai der Infanterieangriff, der aber vor den heldenmütig aussharrenden Tiroler Landstürmern und Standschützen zusammenbrach.

Am linken Flügel der österreichischen Tiroler Front führte vom 6. Juni ab der Führer des deutschen Alpenkorps, der bayerische Generalleutnant Krafft von Dellmensingen, den Befehl. An diesem Frontteil befand sich in der Gegend südlich von Toblach einer der bedrohlichsten Abschnitte der ganzen Grenzlinie; denn nahe hinter den vordersten Stellungen zog sich die so wichtige Eisenbahn des Pustertales hin. General Cadorna hatte deshalb die 4. Armee angewiesen, den Angriff auf Toblach durchzuführen. Da aber die Italiener für die Vorbereitungen längere Zeit brauchten, kam es erst vom 9. Juni ab im Hochgebirge nördlich und westlich von Cortina

¹⁾ Italienisches Generalstabswerk, II. Band, Anlage 38.

²⁾ Italienisches Generalstabswerk, II. Band, S. 55 und 149.